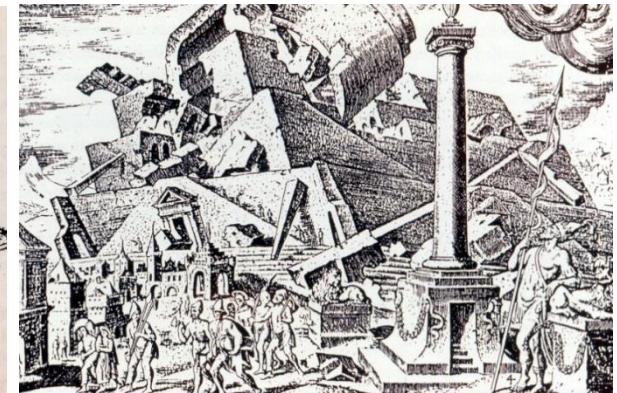
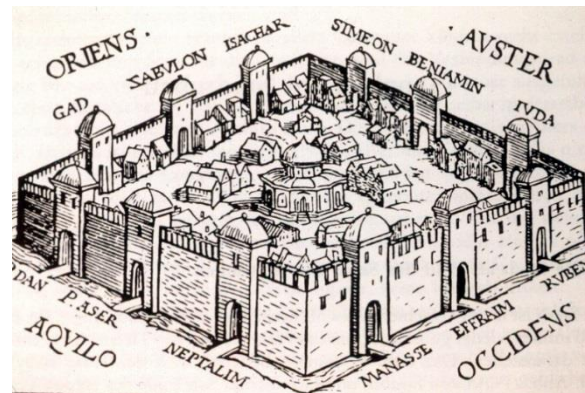


Stadtentwicklung im Gegenstrom?

Planung und Selbstorganisation als Gestaltungsprinzipien von Stadt

Barbara Zibell

Vortrag im Rahmen der 4. Internationalen Tagung „Soziale Arbeit und Stadtentwicklung“
am 22./23. Juni 2017 in Basel



Vortragsgliederung

- 1 Planung und Selbstorganisation
Theoretische Grundlagen
- 2 Selbstorganisation in der Stadtentwicklung
Beispiele aus der Praxis
- 3 Stadtentwicklung im Gegenstrom?
Perspektiven für ein interaktives Planungsverständnis

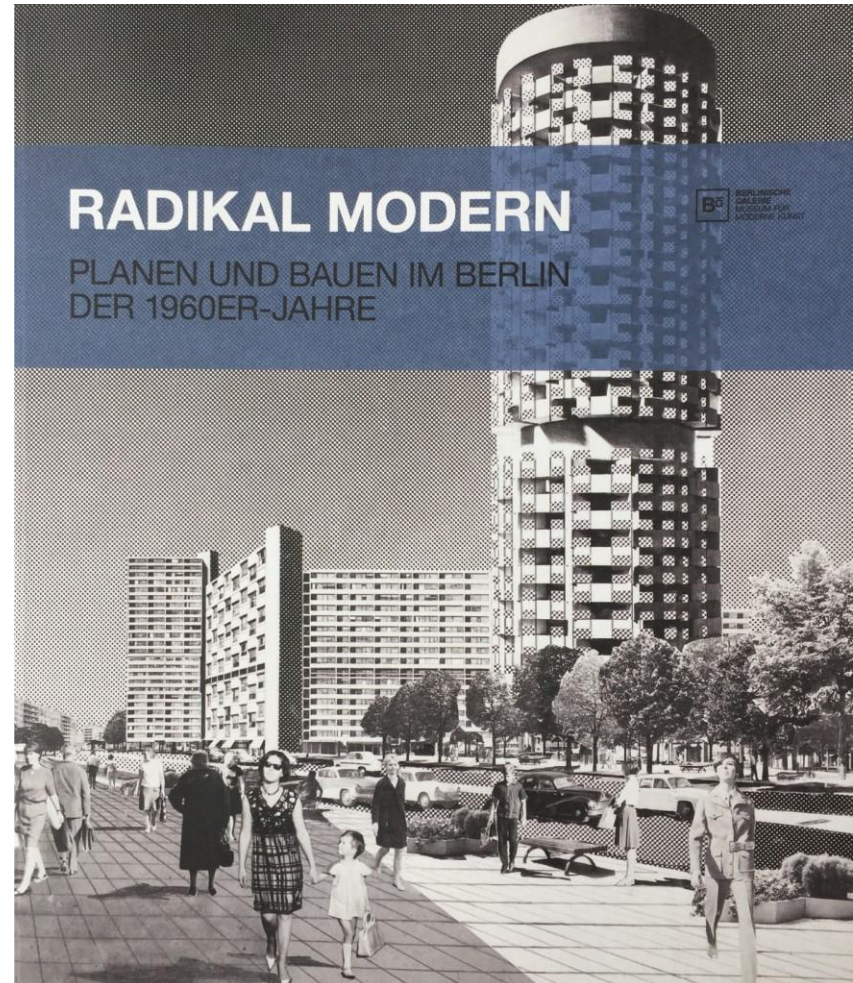
Planung

Vom Städtebau zur Stadtplanung

Stadt- und Regionalplanung
Raum- und Umweltplanung

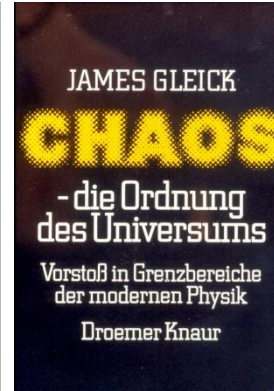
Siedlungsplanung
Raumplanung

Buch zur Ausstellung in der Berlinischen Galerie Wasmuth
2015 – www.archipendium.com



Planung

Paradigmenwechsel und neuer Zeitgeist



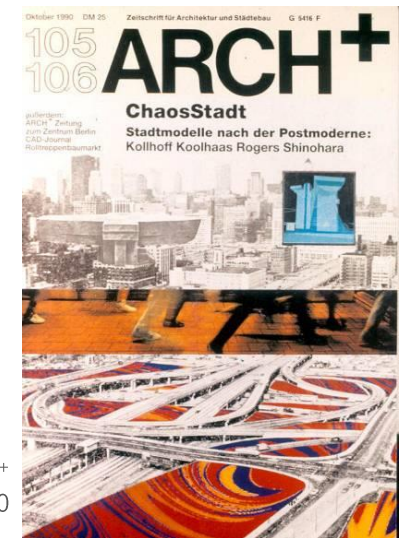
Lorenz-Attraktor, Edward Lorenz 1963

www.wetterdienst.de/Deutschlandwetter/Thema_de_s_Tages/2088/der-schmetterlingseffekt



IBA Berlin 1987,
Arch. Hardt-Waltherr Hämer

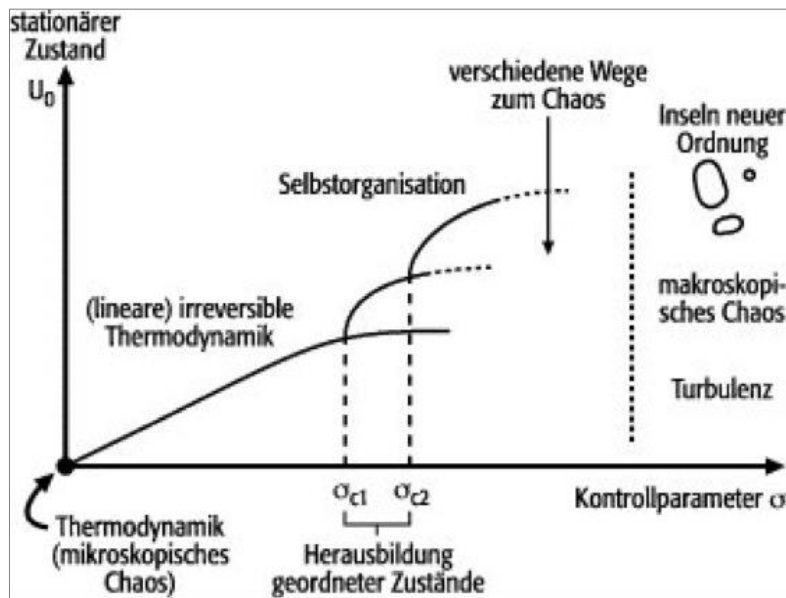
Altbau-IBA:
Behutsame Stadtentwicklung



Titel der Zeitschrift Arch+
Heft 105/106 1990

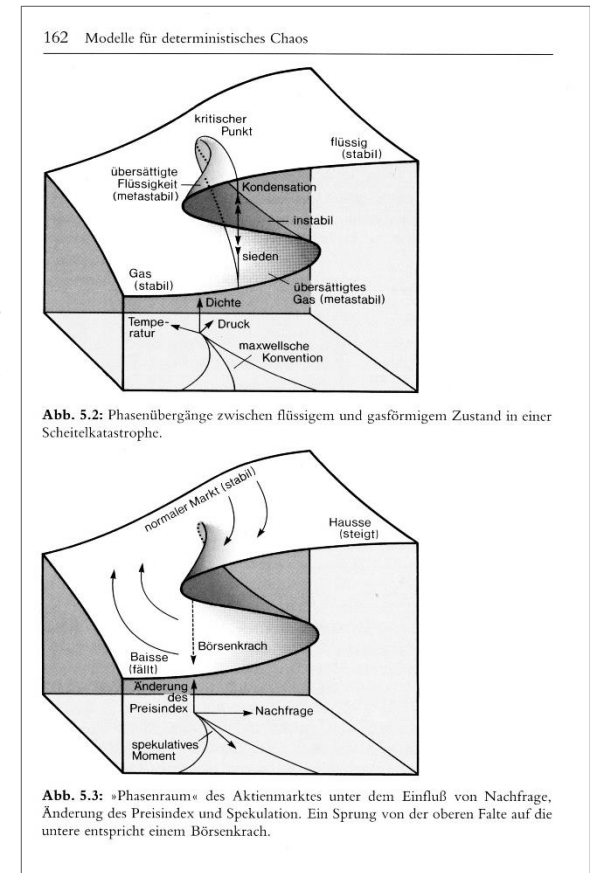
Selbstorganisation

Das spontane Auftreten neuer Strukturen und Verhaltensweisen in offenen Systemen



Phasenverhalten von Systemen.
F. Cramer, Chaos und Ordnung. Die komplexe Struktur des Lebendigen, 2. Aufl. 1989: 162.

Die Entwicklung des stationären Zustands U_0 eines komplexen Systems in Abhängigkeit eines Kontrollparameters σ .
H. Haken, Lexikon der Biologie, www.spektrum.de, 18.06.2017



Selbstorganisation

Übergangsphänomene in der gesellschaftlichen Entwicklung
Prozesse spontaner / kollektiver Raumanneignung



Ihmezentrum Hannover, 2017



Christiania Kopenhagen, 1997



Besetztes Haus in Berlin-Moabit, 1980

Selbstorganisation und Planung

Deregulierung statt Planung?

Stadtentwicklung durch Architektur und punktuelle Interventionen

„Die Schwäche der Stadtplanung“ ...

Prof. Dr.-Ing.
Sokratis Georgiadis
u.a.: Seminar
Architekturtheorie,
Staatl. Akademie
der Bildenden
Künste Stuttgart,
2012



Die Stadt und die Architektur des Wandels. Die radikalen Projekte des Cedric Price. Park Books 2017
Publ. der Diss. «Cedric Price und das Konzept der Mikropolitik in der Architektur der 1960er und 1970er» von Tanja Herdt bei Prof. Dr. Marc Angéil / Ass.-Prof. Dr. Laurent Stalder, ETH Zürich

ARCHITEKTURTHEORIE
 PROF. DR.-ING. SOKRATIS GEORGIADIS, LB DIPL. ING. MARLENE TESTA, LA DIPL. ING. CARIN M. SCHIRMACHER
 IN KOOPERATION MIT KL. DIGITALE ENTWERFEN, PROF. DIPL. ING. TOBIAS WALLISER, AM DIPL. ING. MARTIN SCHROTT

**Räume der Disziplin
Räume der Kontrolle
Räume der Selbstorganisation**

Athanasius Kircher, Musurgia Universalis II, 1650, S. 302f.

(...) Aber die Disziplinierungen gerieten ihrerseits in eine Krise, zugunsten neuer Kräfte, die sich langsam formierten und sich nach dem Zweiten Weltkrieg rasant entwickeln sollten: Die Disziplinargesellschaften, da gehörten wir schon nicht mehr dazu, wir waren schon dabei, sie zu verlassen. Wir befinden uns in einer allgemeinen Krise aller Einschließungsmilieus, Gefängnis, Krankenhaus, Fabrik, Schule, Familie.... Die Kontrollgesellschaften sind dabei, die Disziplinargesellschaften abzulösen. Die Einschließungen sind unterschiedliche Formen, Gussformen, die Kontrollen jedoch sind eine Modulation, sie gleichen einer sich selbst verformenden Gussform, die sich von einem Moment zum anderen verändert, oder einem Sieb, dessen Maschen von einem Punkt zum anderen variieren... In den Disziplinargesellschaften hörte man nie auf anzufangen (von der Schule in die Kaserne, von der Kaserne in die Fabrik), während man in den Kontrollgesellschaften nie mit irgendetwas fertig wird...

Gilles Deleuze, Postskriptum über die Kontrollgesellschaften, 1990

AC ArchitectureCulture
Architekturgeschichte, -theorie und -kritik
.de
Digitales Entwerfen

STAATLICHE
AKADEMIE DER
BILDENDEN KÜNSTE
STUTTGART

Selbstorganisation und Planung

Sowohl – Als auch

Dreifelderwirtschaft

bewahren – entwickeln – sich selbst überlassen

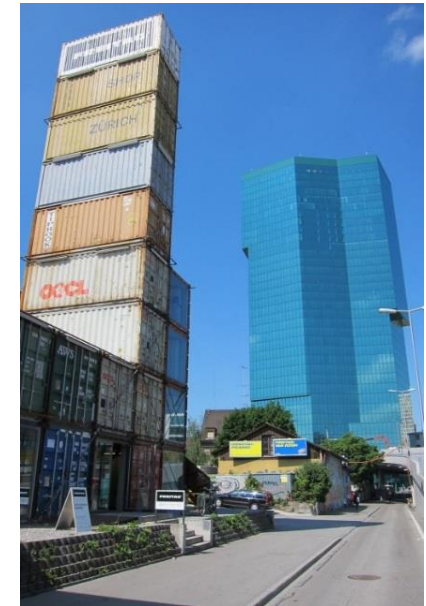
- Gebiete mit hohem Planungsbedarf:
Instrumente und Verfahren
- Gebiete mit Erhaltungsbedarf:
Monitoring und Controlling
- Gebiete mit «sozialem Wildaufwuchs»:
die Dinge sich entwickeln lassen, Innovation zulassen

Gegenstromprinzip

top down – bottom up

Zibell 1995, 1996, 1997

2er Projekt Lindener Hafen, Hannover
Foto: Robin Höning, 2014

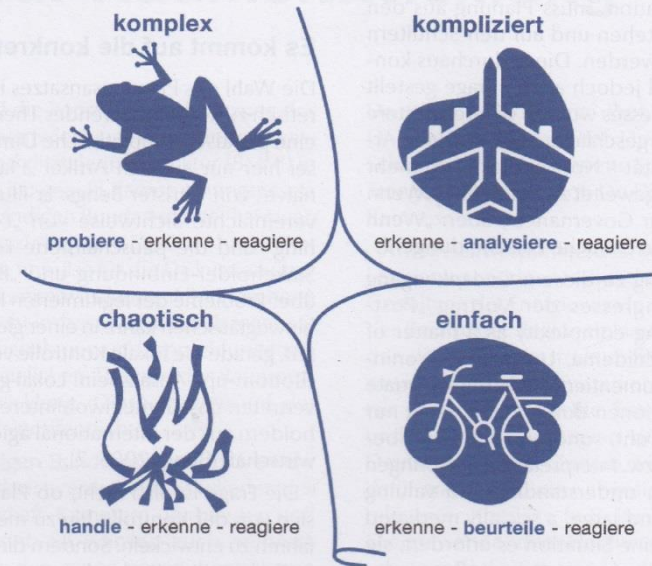


Selbstorganisation und Planung

Weiterentwicklung von Planungstheorien

Systemtyp	Planungsbeispiel
Einfache Systeme: Hier kann leicht beurteilt werden, was zu tun ist. Einfache, schnelle Entscheidungen sind angemessen.	Planung und Bau eines innerstädtischen Fahrradweges, um eine Lücke im Wegenetz zu überbrücken
Komplizierte Systeme müssen analysiert werden, um einen geeigneten Ansatz zu finden.	Planung und Bau eines neuen internationalen Flughafens
Komplexe Systeme erfordern experimentelles und umsichtiges Vorgehen, um Einsichten und praktische Ansätze zu gewinnen.	Integration eines geschützten Biotops in eine Wohnflächenentwicklung
Chaotische Systeme erfordern sofortiges Handeln , um das System in eines der anderen Felder zu bringen.	Finanzmarktkrise mit Auswirkungen auf den lokalen Wohnungsmarkt

Tab. 1: Typen von Systemen bzw. Situationen mit Beispielen aus Stadt- und Raumplanung (linke Spalte: nach Bayer 2010; rechte Spalte: eigene Ausführungen)



Quelle: Bayer 2010. Lizenz: Creative Commons Namensnennung 2.0 DE
<http://wandmalweb.de/images/grafik/Cynefin-04.png>

Abb. 1: Vier Typen von Systemen nach dem „Cynefin-Modell“ von Dave Snowden (www.cognitive-edge.com)

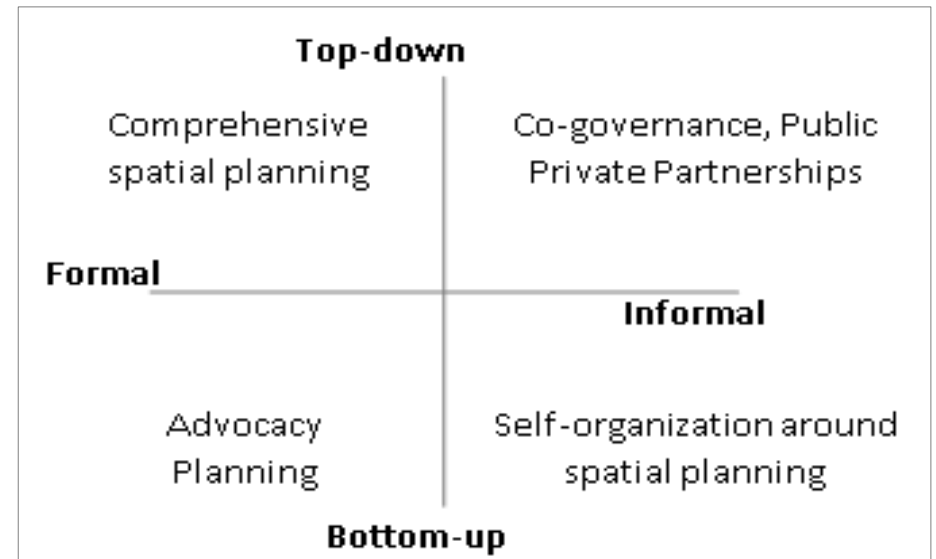
Sara Reimann 2014

Selbstorganisation und Planung

Differenzierung von Formen der Partizipation
Zwischen top down und bottom up



Diplomarbeit am Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin 2012



Different types of urban planning
nach Liisa Horelli, Madrid 2016

Selbstorganisation und Planung



Nächtliche Demontage eines Fussgängerstegs am Escher-Wyss-Platz in Zürich am 17. Oktober 2011 (Foto: Katrin Simonett)



PlatzProjekt Hannover 2016 (Foto: Robin Höning)



Gundeldinger Feld Basel. September 2016



Ihmezentrum Hannover. November 2011

Die Genossenschaft Kraftwerk1 in Zürich

Eine Erfolgsgeschichte



Das Wohnhaus A der Siedlung Hardturm an der Zürcher Hardturmstrasse – Innenhof – links das orangefarbene Geschäftshaus mit der Brasserie Bernoulli im Erdgeschoss

© Andrea Helbling



Die Siedlung Heizenholz in Zürich Höngg (links) während der letzten Bauphase im Oktober 2011
Die Gebäude in der rechten Bildhälfte gehören zum Wohn- und Tageszentrum Heizenholz der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime

© Katrin Simonett



Die Siedlung Zwicky Süd in Dübendorf, Zürich Nord – auf dem Areal der ehemaligen Spinnerei Zwicky im Grenzbereich von Zürich, Wallisellen und Dübendorf

© Andrea Helbling

Die Genossenschaft Kraftwerk1 in Zürich

Neue Formen des Zusammenlebens in verzwickten Lagen



Abendessen in einer Gross-WG der Kraftwerk1-Siedlung Hardturm in Zürich

© Andrea Helbling



Einweihungsfest der Kraftwerk1-Siedlung Heizenholz am 2. Juni 2012 vor der «Terrasse commune», einer gemeinsamen Treppen- und Terrassenanlage, die bis aufs Dach führt

© Katrin Simonett

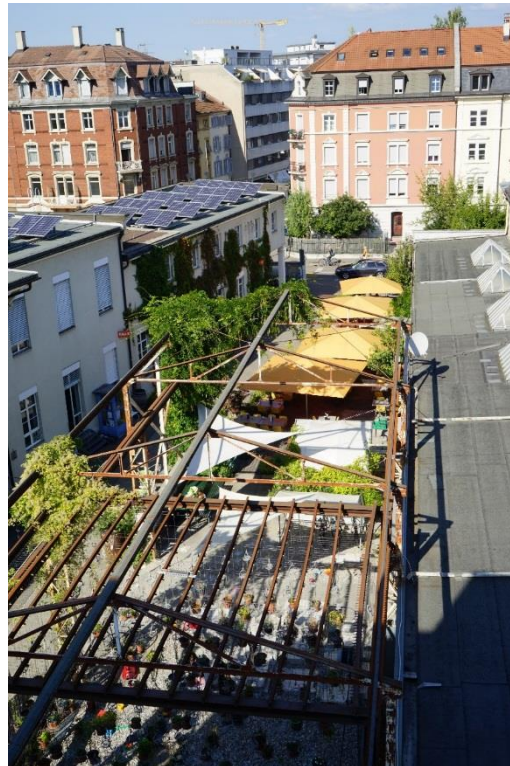
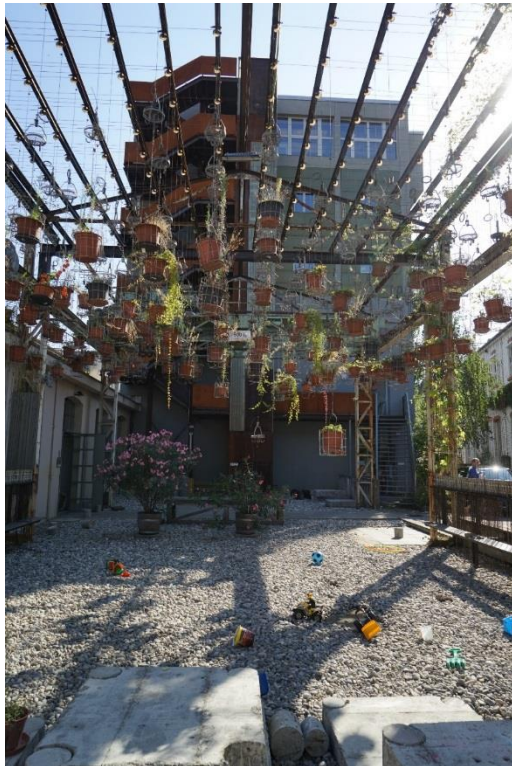


Innenhof der Siedlung Zwicky Süd in Dübendorf, Zürich Nord – Spuren der ersten Aneignungsprozesse

© Andrea Helbling

Das Gundeldinger Feld in Basel

Vom Industrieareal zum belebten Stadtquartier und Stadtattraktor



Das PLATZProjekt in Hannover

Von der illegalen Besetzung zum nationalen Pilotprojekt



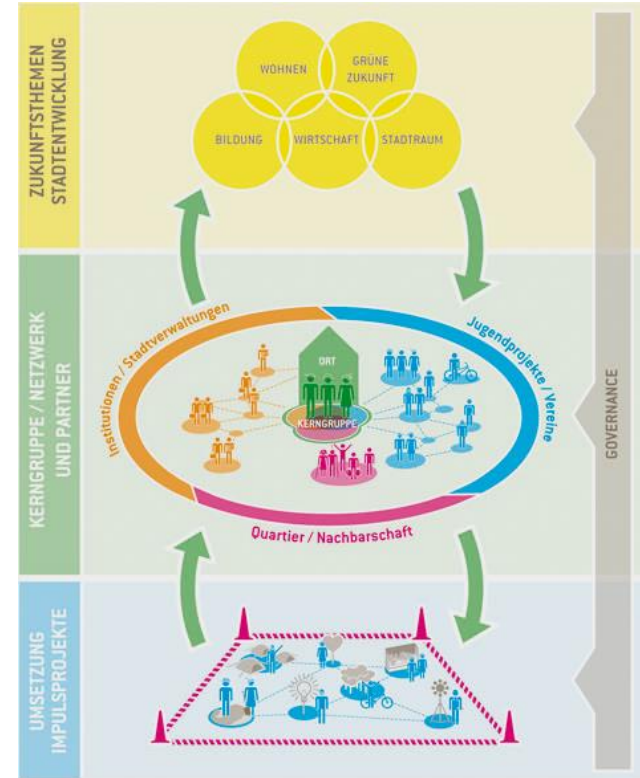
Das PLATZProjekt in Hannover

Eine Brachfläche als Möglichkeitsraum für innovative Start-ups



Das PLATZProjekt in Hannover

Überzeugungskraft durch Know-How und Aufbau klarer Strukturen
Verteilung von Rollen und Entscheidungsmacht



Das PLATZProjekt in Hannover

„Die Zukunft schimmert golden am Horizont ...“



ZUKUNFTSWORKSHOP
MIT
KLAUS OVERMEYER



Das IhmeZentrum in Hannover

Wandel und Transformation einer monumentalen Grossstruktur

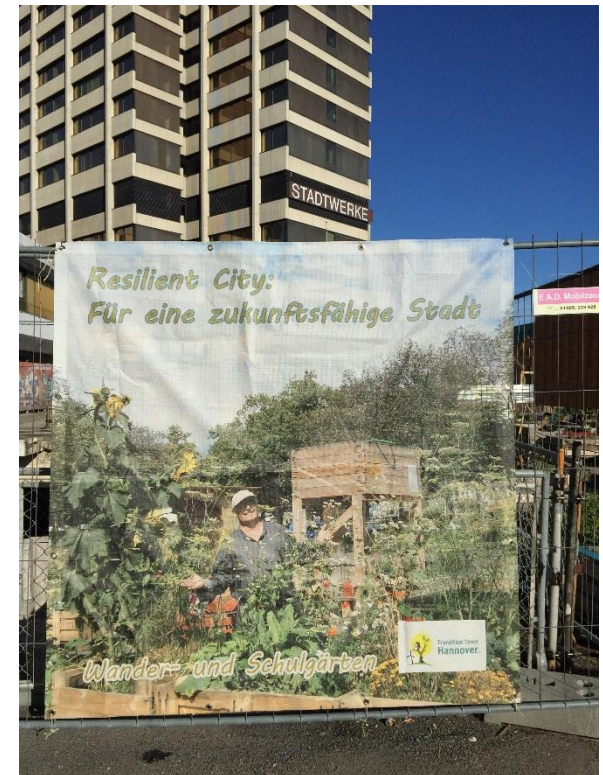


Foto: Tobias Sonderegger 2017

Fazit für die Planung der Stadt

Stadtentwicklung als Prozess,
von dem viele betroffen sind
und an dem daher viele beteiligt
und viele zu beteiligen sind ...

Planung und Politik in der Verantwortung

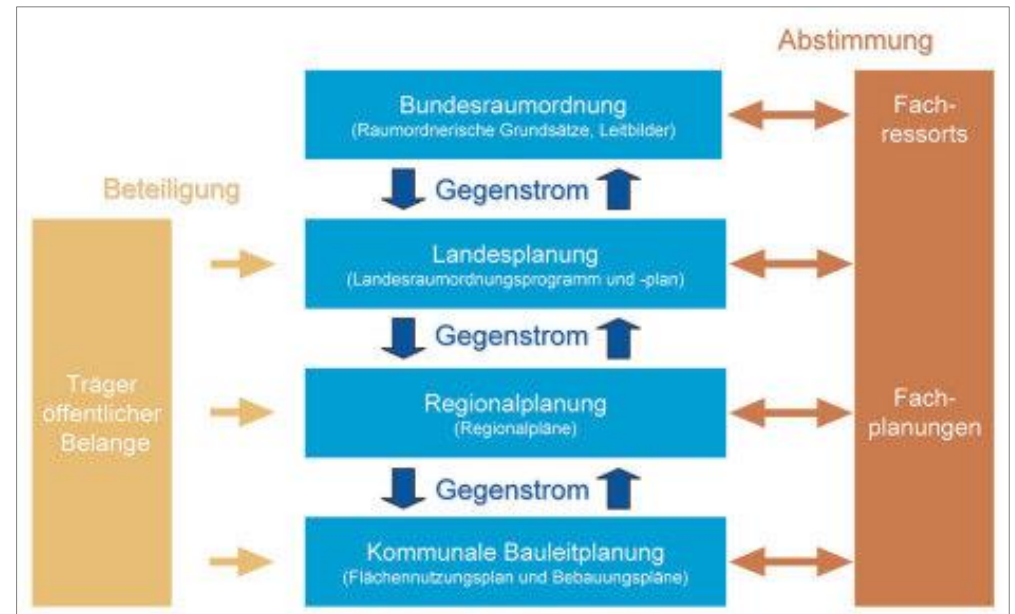
Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover
Wohnprojektebörse September 2009



Das Gegenstromprinzip in der Raumordnung

Vertikale Abstimmung in zwei Richtungen

eingebettet in die horizontale Abstimmung mit den Fachplanungen
und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange



© ARL Akademie für Raumforschung und Landesplanung 2012

Prinzip einer neuen Planungskultur

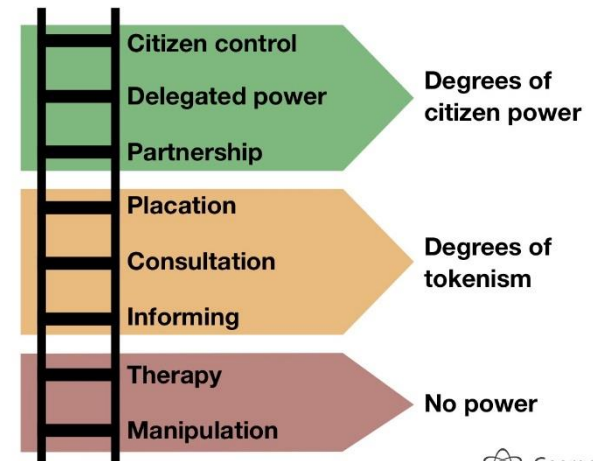
- top down „von oben“
- bottom up „von unten“



- along side? von der Seite?

Die Rolle transdisziplinärer Forschung und intermediärer Strukturen

Arnstein (1969) Ladder of citizen participation



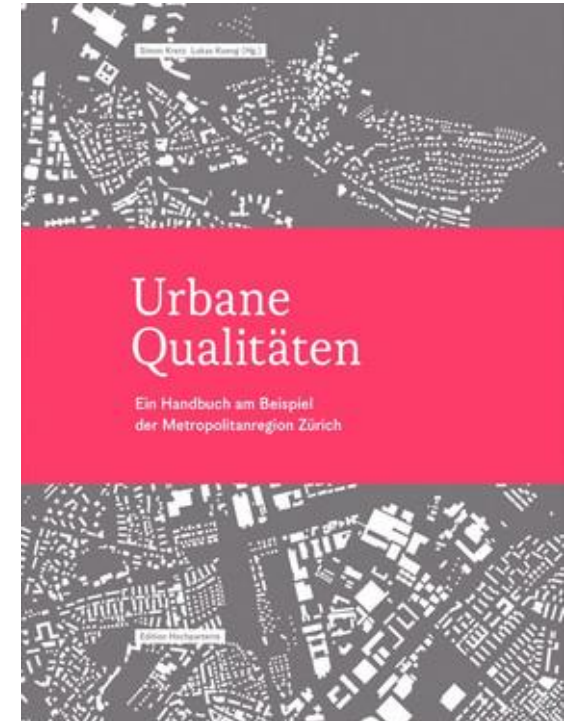
George Julian
Knowledge Transfer Consultancy

Die Entwicklung von Stadt und Urbanität

Ergebnisse des NFP 65 «Neue urbane Qualität»



Programmsynthese 2015 –



Publikation Hochparterre 2016

3 Stadtentwicklung im Gegenstrom

Gestaltungsprinzipien von Stadt

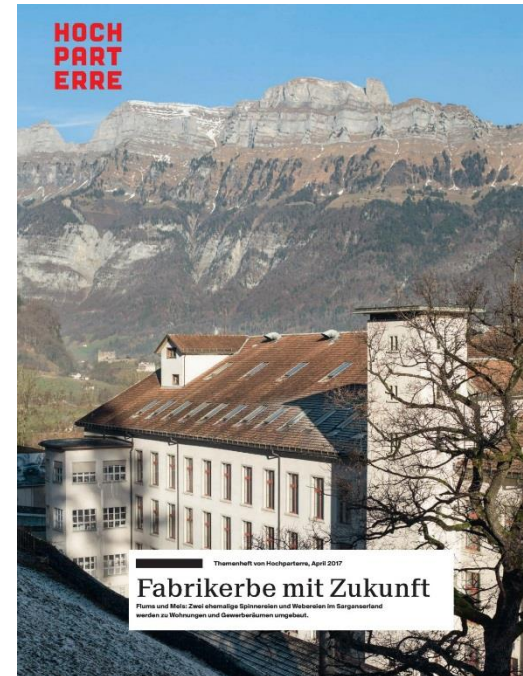
Das Quartier als Ankerpunkt für postmoderne Nachbarschaften



Zürich
Wohn- und Gewerbesiedlung Kalkbreite 2011–2015
Leben in der verdichteten Stadt – SRF



Basel
Gundeldinger Feld 1999–2017
www.entwicklung.bs.ch



Mels
Uptown Mels: Textilfabrik 1866 –

Epilog

Zur Vielfalt der Akteurinnen und Akteure



Constantin Alexander und Gerd Runge,
Verein Zukunftswerkstatt Ihmezentrum Hannover

Pascal Biedermann, Barbara Buser, Eric Honegger, Matthias Scheurer,
Irene Wigger, Kantensprung AG Basel

